

## VORWORT

Die Behandlung von Problemen im Bereich der öffentlichen Haushalte – im besonderen des Bundeshaushalts – hat eine lange Tradition im Beirat für Wirtschafts- und Sozialfragen. Dementsprechend besteht seit 1964 eine eigene Arbeitsgruppe Budgetpolitik, welche neben den Budgetvorschauen auch spezielle Aspekte öffentlicher Haushalte untersuchte und einschlägige Empfehlungen entwickelte. Die nunmehr vorgelegte Studie zu den Themenbereichen Finanzverfassung und Finanzausgleich hat doppelte Aktualität. Zum einen wird im zweiten Halbjahr 1992 ein neuer Finanzausgleich verhandelt. Zum anderen wird zunehmend klar, daß zur langfristigen Sanierung der öffentlichen Haushalte auch eine Reform der finanziellen Beziehungen zwischen Bund, Ländern und Gemeinden notwendig ist. Die vorliegende Studie verfolgt hier das Prinzip eines Abbaus der Trennung von Ausgabenverantwortlichkeit und Finanzierungsverpflichtung, also einer Reduktion der Transfers vom Bund zu den Ländern bei gleichzeitigem Aufbau stärkerer autonomer Besteuerungsrechte bei Ländern und Gemeinden. Damit sollen verstärkte Anreize zu effizientem Wirtschaften auf allen Ebenen der öffentlichen Verwaltung gesetzt werden.

Diese Bemühungen um effizienteres Wirtschaften auf allen Ebenen der öffentlichen Verwaltung sind nicht zuletzt ein wichtiger Teil einer wirtschaftspolitischen Gesamtstrategie zur Vorbereitung Österreichs auf eine Mitgliedschaft bei der Europäischen Gemeinschaft. Für die Verwirklichung dieses Ziels haben die Sozialpartner mit Rat und Tat Mitverantwortung zu tragen.

Die vorliegende Studie enthält einen umfangreichen Anhang. Dieser Anhang bringt Teilstudien, welche von einzelnen Autoren (gruppen) für den Beirat zum Zwecke der Vorbereitung der Beiratsstudie bzw zu ihrer Vertiefung erstellt wurden und zum Teil ganz neues Material präsentieren. Für diese Studien im Anhang (blaue Seiten) tragen die namentlich erwähnten Autoren auch allein die Verantwortung. Die auf den weißen Blättern gedruckten Teile stellen die Meinung des Beirats für Wirtschafts- und Sozialfragen dar.

Der Dank des Beirats gilt daher sowohl gesamthaft allen Mitgliedern der Arbeitsgruppe wie auch den Autoren, die Einzelstudien zur Verfügung gestellt haben, und vor allem dem Vorsitzenden der Arbeitsgruppe, Univ Prof Dr Gantner und dem Geschäftsführer Mag Roßmann.

Wien, im August 1992

W e r n e r M u h m  
Vorsitzender des Beirats  
für Wirtschafts- und Sozialfragen